

Mannschaft

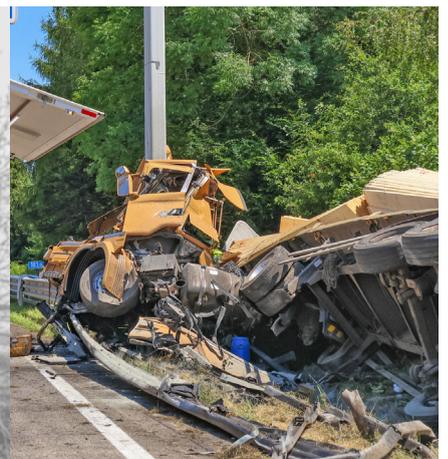
Einsätze

Ausbildung



Jahresbericht 2024

www.feuerwehr-sattledt.at



Geräte & Technik

Jugend

Quer durchs Jahr

Geschätzte Sattledter Bevölkerung, liebe Freunde der Feuerwehr Sattledt, liebe Kameraden/Innen!



„Mit vollem Elan“

Der Rückblick ins abgelaufene Feuerwehrjahr und auch der Ausblick in die kommende Zeit, vereinen einen Eindruck. Es wurde mit sehr viel Elan für das Sattledter Feuerwehrwesen gearbeitet und genau dieses Engagement ist auch in der nächsten Zeit erforderlich.

Zu Beginn lade ich ein zu einer kurzen Reise durch den vorliegenden Jahresbericht:

Eine wieder sehr hohe Anzahl von teils schwierigen Einsätzen, die uns im letzten Jahr bis ins Hochwassergebiet von Niederösterreich geführt haben, forderte von der gesamten Mannschaft wieder das ganze Spektrum an Feuerwehrwissen.

Dass die laufende Bereitschaft zum Erlernen von Neuem und zur Weiterbildung vorhanden ist, macht sich in dem umfangreichen Ausbildungsbericht sichtbar. Viele selbst organisierte Ausbildungen und Übungen, eine hohe Anzahl an besuchten Kursen in der Feuerweherschule oder auch eine Atemschutz „Heißausbildung“ in Deutschland beeindruckten.

Feuerwehr ist auch ein wichtiger Bestandteil des Gemeinschaftslebens und so bringt sich die Feuerwehrfamilie immer wieder gern in öffentliche Veranstaltungen ein

bzw. stellt diese auf die Beine. Dass damit auch die Kameradschaft gefördert wird, ist ein positiver Nebeneffekt.

„Wer die Jugend hat, hat auch die Zukunft“ – mit großem Stolz schauen wir auch auf die Lebensfreude und den Spaß, den unsere Jugendgruppe versprüht. Wie wichtig diese Zukunftsarbeit ist, zeigt sich in den stetigen Übertritten junger Nachwuchsfeuerwehrkräfte in den Aktivstand.

Mit dem anstehenden großen Fest zum 125 jährigen Sattledter Feuerwehrbestehen, der geplanten baulichen Erweiterung in Form einer Katastrophenschutz Halle und dem Austausch unseres Tanklöschfahrzeuges wird auch in der nächsten Zeit, jede helfende Hand in der Feuerwehr gebraucht.

Treue Wegbegleiter dieser Weiterentwicklung sind die Mitglieder des Gemeinderates, des Gemeindevorstands und an der Spitze unser Bürgermeister Ing. Gerhard Huber. An dieser Stelle ein großes Danke für die stetige Unterstützung!

Ebenso richte ich auch den Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemein-

deamtes sowie des Gemeindebauhofes für die kompetente Zusammenarbeit.

In freundschaftlicher Art und Weise haben wir wieder gemeinsam fordernden Einsätzen und spannende Übungen sehr gut gemeistert, dafür ein aufrichtiger Dank den Mitgliedern der Rot Kreuz Dienststelle Sattledt.

Auch der Polizei und der Landesverkehrsabteilung sei an dieser Stelle für die freundliche und unkomplizierte Zusammenarbeit gedankt!

Zum Abschluss ein besonders großes Danke an alle Kameradinnen und Kameraden für die kameradschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Nicht zu vergessen auch ein herzliches Danke unseren Partnerinnen und Familien für das aufgebrachte Verständnis und die Unterstützung!

Gerald Lindinger ABI
Feuerwehrkommandant

MANNSCHAFT



Angelobung

Im Rahmen der am 02. März 2024 im Gasthaus „ins Wirtshaus“ abgehaltenen Vollversammlung wurde **Sarah Störinger** als Feuerwehrfrau, sowie **Konstantin Reich** und **Dominik Litzlbauer** als Feuerwehrmann angelobt.

Beförderungen

Oberfeuerwehrmann



Bernhard Berner-Löscher

Oberlöschmeister



Sebastian Deixler

Oberlöschmeister



Herbert Meisel

Feuerwehr-Dienstmedaille der Oö. Landesregierung

Ehrenurkunde 70-jährige Mitgliedschaft



Franz Huemer

Verdienstmedaille des Bezirkes

Silber



Florian Piana

Silber



Thomas Pollhammer

Mannschaftsstand

	am 31.12.2024
Aktive	75 Kam.
Einsatzberechtigt	3 Kam.
Reserve	12 Kam.
Jugend	16 Kam.
Gesamt	106 Kam.

Florianmedaille des Oö. Landesfeuerwehrverbandes

Bronze



Christian Edlinger

Bronze



Franz Hillinger

Bronze



Manfred Michlmayr

Bronze



Josef Platzer

Bronze



Johann Quittner

	am 31.12.2023
Aktive	75 Kam.
Einsatzberechtigt	1 Kam.
Reserve	12 Kam.
Jugend	16 Kam.
Gesamt	104 Kam.

Übertritt aus der Jugendgruppe in den Aktivstand: Kilian Froschauer und Kostantin Reich

Einsatzberechtigt eingetreten: Bastian Hauschmied und Anita Pernegger

Ausgetreten: Florian und Michael Gruber



Abschied von einem treuen Wegbegleiter

Nach über 30 Jahren im Dienst hieß es Ende April "Servus SRF, Danke für deine vielen wertvollen Dienste". Unzählige teils schwierige Einsätze wurden mit unserem Kranfahrzeug in all den Jahren seit 1992 abgewickelt. Von schweren Verkehrsunfällen, Menschenretungen bis hin zu den immer wieder vorkommenden Unwetterkatastrophen war unser schweres Rüstfahrzeug stets ein treuer Begleiter.

Als "Freizeitfahrzeug" darf er nun im Innviertel bei einem

Liebhaber für alte Feuerwehrfahrzeuge weiterlaufen.



Fahrzeug-Einschulung am SRF im Jahr 1992

Hausmeisterwohnung neu vergeben

Zu einer großen Veränderung kam es im vergangenen Jahr auch im engeren Umfeld der Feuerwehr. Die bisherigen Mieter der Feuerwehrwohnung Sarah und Moritz Quittner, haben sich in Maidorf ein wunderschönes Haus gebaut und sind im letzten Sommer dort eingezogen. Somit galt es für die Wohnung die im hinteren Bereich des Feuerwehrhauses angebaut ist, neue Mieter zu finden, die sich auch um die gesamte Reinigung der Feuerwehrgebäude und die Pflege der Außenanlagen kümmern.

Das es gelungen ist wieder jemanden aus den Reihen der Feuerwehr zu gewinnen freut ganz besonders und so begrüßen wir Sebastian Katzenstei-

ner mit seiner Partnerin Anita Pernegger ganz herzlich als neue Mieter!



Mit bester Pflege stehts im Schuss

Das sehr breite Aufgabenspektrum der Feuerwehr Sattledt bedingt auch ein notwendiges umfangreiches Ausrüstungsvolumen. Viele Geräte und Fahrzeuge stehen im Einsatzdienst und müssen laufend beübt und geschult werden. Aber nicht nur der richtige Umgang erfordert viel Zeit, sondern auch die notwendige Pflege.

Als ganz normal wird in Sattledt angesehen, alle Fahrzeuge nach jedem Gebrauch ordentlich zu reinigen und aufzurüsten. Einmal im Jahr gibt es dann einen "Großreinigungstag", an dem nicht nur alles gewaschen, sondern auch aufpoliert wird. Eine notwendige und sinnvolle Aktion, die gemeinsam auch richtig Spaß macht.



30.04.2024: Feierliche offizielle Übergabe der neuen Stützpunktgeräte im Landesfeuerwehrkommando Linz. Sattledt war mit dem neuen Abrollbehälter "AB Rüst" vertreten, der von den Besuchern u.a. Landesrätin Michaela Langer-Weninger genauestens inspiziert wurde.



Einsatzspektrum 2024



1



2



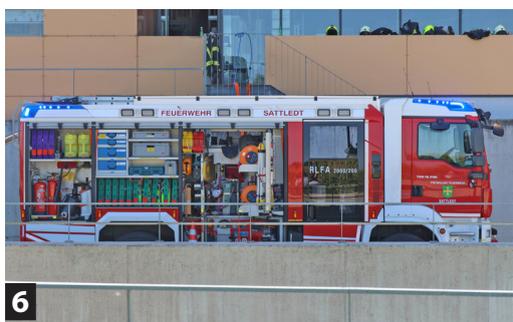
3



4



5



6



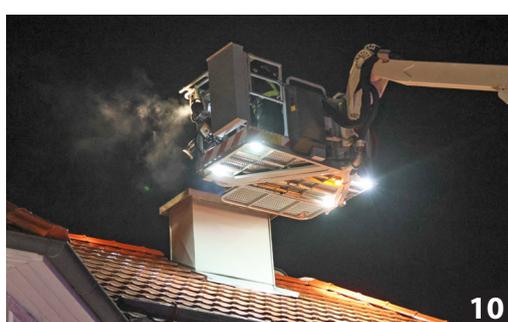
7



8



9



10



11



12

- 1 | 19.01.2024** Ein größerer Treibstoffaustritt bei einem LKW sorgt für einen Einsatz auf der A8.
- 2 | 02.03.2024:** Ein Rauchmelder rettete dem Mieter eines Mehrparteienhauses vermutlich das Leben. Dieser schlief während einer nächtlichen Kochaktion ein.
- 3 | 01.09.2024** Ein in Brand geratener Misthaufen konnte rasch abgelöscht werden.
- 4 | 20.04.2024:** Aufgrund eines starken Graupelschauers kam ein PKW auf der B138 von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen Baum.
- 5 | 16.08.2024:** Auf der A1 kam es auf der Aiterbachbrücke zu einem Unfall mit einem PKW-Anhänger, der Holzscheiter geladen hatte.
- 6 | 15.08.2024:** Eine automatische Brandmeldeanlage entdeckte einen Brand bei einem Sattledter Unternehmen und verhinderte so einen Großbrand.
- 7 | 21.05.2024:** Auf der Westautobahn kam es zu einem Unfall zwischen einem Reisebus und einem PKW.
- 8 | 26.02.2024 :** Ein Motorschaden verursachte auf der B122 einen Kraftstoffaustritt bei einem Notarzteeinsatzfahrzeug.
- 9 | 12.05.2024:** In der Ortschaft Harhagen kam es zu einem Zusammenstoß zwischen zwei PKW.
- 10 | 23.03.2024:** Im Einsatz bei einer gefährlich hohen Kohlenmonoxidkonzentration bei einem Wohnhaus in Sattledt.
- 11 | 16.04.2024:** Im Bereich der Raststation Voralpenkreuz musste eine längere Ölspur gebunden werden.
- 12 | 06.06.2024:** Ein LKW verirrte sich auf eine Wiese und musste geborgen werden.



Großes Glück bei schwerem LKW-Unfall

Viele Schutzengel hatte ein LKW-Lenker am 25. Juni bei einem schweren Unfall auf der Westautobahn kurz vor Allhaming.

Der Mann war mit seinem Holztransporter in Fahrtrichtung Linz unterwegs als dieser aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abkam und gegen einen Anpralldämpfer krachte. Anschließend schlitterte der LKW noch an der Leitschiene entlang,



ehe sich die Fahrerkabine regelrecht um eine Tragsäule eines Überkopfwegweisers wickelte.

Der LKW-Lenker konnte sich wie durch ein Wunder noch selbstständig aus dem völlig demolierten Fahrerhaus befreien. Er wurde vom Team des Notarzthubschraubers Christophorus 10 erstversorgt und anschließend ins Krankenhaus geflogen.

An der Unfallstelle waren umfangreiche Aufräumarbeiten notwendig. Bevor der LKW von einer Spezialfirma geborgen werden konnte, mussten Teile der Leitschiene entfernt, sowie die Ladung des LKW - Holzpfosten - umgeladen werden. Auch Teile des Erdreiches mussten von einem Baggerunternehmen abgetragen werden.

Die Westautobahn war in Fahrtrichtung Wien bei der Unfallstelle zeitweise gesperrt und mehrere Stunden lang nur einspurig passierbar. Erst nach rund 14 Stunden konnte dann auch der rechte Fahrstreifen wieder für den Verkehr freigegeben werden. Der Stau reichte zeitweise rund sieben Kilometer zurück.

PKW in Vollbrand

Am 13. Juli ist das Auto einer Urlauberfamilie auf der Westautobahn in Flammen aufgegangen.

Die Familie war offenbar gerade auf dem Heimweg als der PKW im Bereich der Autobahnabfahrt Sattledt in Fahrtrichtung Wien zu brennen begann. Die Insassen konnten sich noch rechtzeitig aus dem Fahrzeug retten, welches binnen weniger Minuten in Vollbrand stand. Der Brand konnte anschließend rasch gelöscht werden. Auch ein Kuscheltier konnte noch gerettet und der Besitzerin übergeben werden. Die Familie konnte die Heimreise schließlich mithilfe eines Bekannten fortsetzen.

Die Abfahrt von der Westautobahn war in Fahrtrichtung Wien für etwa eine Stunde gesperrt. Die Fahrbahn wurde im Bereich des Brandes schwer beschädigt.

Verletzt wurde zum Glück niemand. Das mediale Interesse des Einsatzes war hingegen sehr groß - so besuchte uns auch ein ORF-Kamerateam.



Brand einer Photovoltaikanlage auf Hallendach

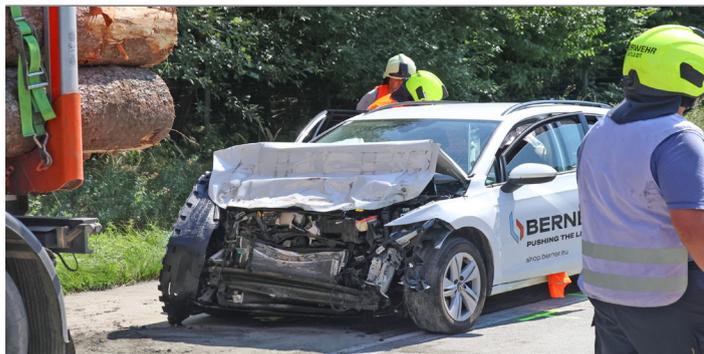
Am 13. Juni kam es bei einem Sattledter Unternehmen zu einem Brand im Bereich einer Photovoltaikanlage.

Schon bei der Anfahrt war schwarzer Rauch auf dem Hallendach zu sehen. Die Firma wurde evakuiert und bevor mit den Löschmaßnahmen begonnen werden konnte, wurde die Anlage von Technikern spannungsfrei geschaltet.

Der Brand selbst war anschließend rasch gelöscht. Das Dach wurde im betroffenen Bereich jedoch erheblich beschädigt. Ein Dachdeckerbetrieb wurde zur provisorischen Abdichtung angefordert. Die Brandursache war vorerst noch unklar.

Verletzt wurde bei dem Brand niemand.





Interner Notfall: PKW-Lenker gegen Holztransporter gekracht

Am 7. August ereignete sich auf der Westautobahn bei Allhaming ein folgenschwerer Unfall. Ein 49-jähriger krachte dabei mit seinem PKW in das Heck eines vor ihm fahrenden Holztransporters.

Der PKW-Lenker dürfte zuvor einen internen Notfall erlitten haben. Der PKW verkeilte sich am LKW und wurde knapp 200 Meter mitgezogen, ehe die Fahrzeuge am Pannestreifen zum Stillstand kamen. Der PKW-Lenker wurde noch an

der Unfallstelle reanimiert und anschließend mit dem Notarztehubschrauber Christophorus 10 ins Krankenhaus geflogen. Der LKW-Lenker blieb unverletzt, erlitt aber einen Schock.

Die A1 war in Fahrtrichtung Wien für etwa eine Stunde gesperrt. Nach dem Start des Notarztehubschraubers konnte der Verkehr wieder auf der Überholspur an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden. Der Rückstau vor der Unfallstelle reichte rund zwölf Kilometer zurück.



Polizisten entdeckten Unfallwrack

Eine verletzte Person forderte ein schwerer Verkehrsunfall am 11. Februar auf der A1 im Gemeindegebiet von Eggen-dorf im Traunkreis.

Ein 52-jähriger war mit seinem PKW in Fahrtrichtung Wien unterwegs als dieser aus unbekanntem Gründen die Kontrolle über seinen Wagen verlor und rechts von der Fahrbahn abkam. Der PKW kollidierte mit der Leitschiene und überschlug sich in eine Böschung. Das Fahrzeug blieb auf dem Dach liegen und der Lenker wurde im Wagen eingeschlossen.

Eine zufällig vorbeikommende Streife der Autobahnpolizei Haid bemerkte wenig später ein auf der Fahrbahn

liegendes Autokennzeichen und entdeckte bei genauerer Nachschau das Unfallwrack, das ca. 60 Meter von der Fahrbahn entfernt im Gehölz auf dem Dach lag.

Die Polizisten konnten den 52-Jährigen befreien, indem sie auf der Beifahrerseite ein Fenster einschlugen und dadurch die Tür mit Gewalt öffneten. Der Unfalltenker erlitt leichte Verletzungen und wurde nach der Erstversorgung mit der Rettung ins Klinikum Wels eingeliefert.

Der PKW wurde anschließend mit dem Kran aus der Böschung geborgen und für den Abschleppdienst bereitgestellt.



LKW in Vollbrand: Schwieriger Löscheinsatz auf der Westautobahn

Ein 59-jähriger fuhr am 4. November mit einem mit Paketen und Reifen beladenen LKW auf der Westautobahn Richtung Salzburg.

Kurz vor dem Knoten Voralpenkreuz kam es zu einem Brand in der Fahrerkabine, welche binnen weniger Minuten in

Vollbrand stand. Der Brand breitete sich in weiterer Folge auch auf die Ladung im LKW-Container aus.

Die Fahrerkabine selbst war rasch gelöscht. Um jedoch zum Brandherd im Container vordringen zu können, musste dieser parallel zu den Löscharbeiten ausgeräumt

werden. Zudem wurde der Container seitlich aufgeschnitten, um so die Flammen bekämpfen zu können. Gemeinsam mit den Feuerwehren Eberstalzell und Wollsb-berg konnte der Brand schließlich abgelöscht werden. Ein Übergreifen des Feuers auf den Anhänger konnte verhindert werden, dieser wurde mittels Seilwinde vom brennenden Fahrzeug weggezogen.

Der LKW-Lenker blieb unverletzt. Eine Mautbrücke, unter welcher der LKW zum Stehen kam, wurde bei dem Brand schwer beschädigt und musste anschließend beugtachtet werden.

Die Fahrt von der A1 Westautobahn zur A8 Innkreis- und A9 Pyhrnautobahn war in Fahrtrichtung Salzburg bis Mitternacht nicht möglich. Auch die Auffahrt Sattledt auf die A1 in Fahrtrichtung Salzburg war ebenfalls von der Sperre betroffen.



Plastikflaschen geladen: LKW-Anhänger in Vollbrand

Ein mit Plastikflaschen beladener LKW-Anhänger ist am 15. Mai auf der Innkreisautobahn in Flammen aufgegangen.

Der LKW-Lenker war mit seinem LKW samt Anhänger auf der A8 in Fahrtrichtung Passau unterwegs, als er den Brand im Bereich des Anhängers bemerkte. Er steuerte daraufhin das Gespann auf den Pannenstreifen und hielt dort an. Der Lenker reagierte dann völlig richtig und koppelte sofort den Anhänger vom Zugfahrzeug ab, sodass letztlich zwar der Anhänger in Vollbrand stand, das Zugfahrzeug jedoch unbeschadet blieb. Der Brand konnte rasch gelöscht werden. Die Ladung – leere Plastikflaschen – wurde anschließend noch vom Anhänger geräumt und auf der Autobahn nochmals abgelöscht. Ein Bergeunternehmen übernahm den Abtransport der



Ladung sowie des ausgebrannten Anhängers. Die Innkreisautobahn war in Fahrtrichtung Passau für etwa eine dreiviertel Stunde gesperrt.

Wespennester: Im Dauereinsatz

Besonders viele Einsätze galt es heuer im Juli und August aufgrund von Wespennestern abzarbeiten. Im Vergleich zu den vorherigen Jahren war dieses Jahr ein besonders starkes Wespennestjahr.



Ob am Dach oder in der Hausfassade - schon fast täglich wurden wir in den Spitzenzeiten zu neuen Nestern gerufen.

Wespennester werden von der Feuerwehr nur dann entfernt, wenn diese eine akute Gefahr für Menschen darstellen. Beispielsweise für Allergiker oder Kinder.

Hochwasser-Einsatz in Niederösterreich

Am 15. September wurden wir mit unserem WLF-Fahrzeug zum Katastropheneinsatz nach Niederösterreich alarmiert.

Nach einem kurzen Einsatzbriefing der 6 alarmierten Katastrophenzüge aus Oberösterreich durch den Landesfeuerwehrkommandanten FPräs. Robert Mayer in Ansfelden fuhren unser MTF und das WLF mit Mannschaft und diverser Ausrüstung für den Hochwassereinsatz im Konvoi nach St. Pölten weiter.

Wir unterstützten dort beim Aufbau der

großen Schmutzwasserpumpe "Hannibal", befreiten gemeinsam mit anderen Feuerwehren Straßen und Stromleitungen von umgestürzten Bäumen und pumpeten vollgelaufene Keller aus.

Am Sonntag gingen die Arbeiten bis spät in die Nacht und der nächste Tag begann früh am Morgen. Im Laufe des Montags verlegten wir nochmal zum Team des LFK, wo wir wiederum die Schmutzwasserpumpe auf- bzw. abbauten und diese um unsere Tauchpumpen ergänzten.

Abschluss war für uns in einer Siedlung in Loosdorf, wo jeder Keller meterhoch unter Wasser stand und das Grundwasser immer wieder nachdrückte. Trotz allem versuchten wir die Wasserstände zu senken und so den Opfern dieser Katastrophe zumindest ein besseres Gefühl und etwas Sicherheit zu geben, berichtet HBI Peter Mayr.

Nach über 30h im Katastropheneinsatz waren wir um ca. 20 Uhr wieder zurück in Sattledt und mit den Nacharbeiten fertig.



Einsatzstatistik 2024

Gesamtzahl an Einsätzen:

Anzahl: 162
Stunden: 2.076

Technische Einsätze:

Anzahl: 131
Stunden: 1.443

Brandereinsätze:

Anzahl: 31
Stunden: 633

Das Übungsjahr 2024

HBI Peter Mayr jun. blickt auf das Übungs- und Ausbildungsjahr 2024 zurück: Gewohnheitsgemäß ist das Frühjahr in der Feuerwehrausbildung geprägt von „Sonderterminen“, außerhalb der Standard-Übungsmittwoche. So wurden im Frühjahr etwa die Truppmannausbildung (Grundausbildung) unserer neu angelobten Aktivmitglieder oder auch die weiterführende Truppführerausbildung intensiv geschult und durchgeführt. Der Finnentest ist ebenso ein jährlicher Begleiter mit je einem Termin im Frühjahr als auch im Herbst, um unsere Atemschutzträger auf den Einsatz vorzubereiten und fit zu halten.

5,5 Tonnen Ausbildung

Im Frühjahr starteten 2 Kameradinnen und 2 Kameraden die Ausbildung um mit unseren 5,5t-Fahrzeugen (KLF-L und KRF-S) fahren zu dürfen. Hierfür muss eine Theorie-schulung inkl. Prüfung auf Bezirksebene absolviert werden und anschließend mit ausgewählten und zugelassenen Mitgliedern unserer Feuerwehr definierte Kilometer mit den entsprechenden Fahrzeugen gefahren werden. Eine praktische Prüfung mit einem vom Landes-Feuerwehrkommando beauftragten Prüfer ist der Abschluss dieser Ausbildung.

Öl-Ausrüstung

Als Vorbereitung auf die geplante Frühjahrsübung bzw. als Festigung unseres Wissens bezüglich Umgangs mit den vom Landes-Feuerwehrkommando verlasteten Geräten, wurde das Equipment des ÖL-Einsatz Stützpunktes intensiv geschult. Die Gerätschaften beinhalten neben mehreren Gefahrstoffpumpen und Absauggeräten auch einen Stromerzeuger, Handwerkzeug für Öl Einsätze auf Gewässer und ein Seilweitwurfgerät. Letzteres wurde vor vielen Jahren durch Sattleder Kameraden selbst für eine mögliche Ölsperrung entwickelt und gebaut. Das Seilweitwurfgerät wurde auch heuer wieder bei der RAG-Übung in Kremsmünster verwendet, wo wir im Einsatzfall für die Ölsperrung auf der Krems verantwortlich sind.

Wasser marsch!

Der Sommer war geprägt durch die Übungen mit den Pumpen und den wasserführenden Armaturen, da es bei heißen Temperaturen selten jemanden stört, etwas nass zu werden. Wir waren etwa bei der Familie Krumphuber vlg. Windischbauer zu Gast



und durften dort die Löschwasserversorgung und Aufstellplätze unserer Fahrzeuge bei einer Übung testen. Weiters wurde eine Halle am Gelände verraucht um das Absuchen und den Innenangriff mit Atemschutz zu üben. Bei der Firma Fronius wurden unsere Mitglieder wieder auf unsere Tragkraftspritzen und Einbaupumpen der Tankwagen geschult.

Vorbereitung für den Einsatz

Die vielen technischen Ausrüstungsgegenstände in unserer Feuerwehr, welche unter anderem auch Stützpunkttechnisch mit dem AB-Rüst bei uns verlastet sind, wurden in vielen herausfordernden und einfallsreichen Übungen geübt. Als Beispiele wurde die Selbstsicherung in steilem Gelände mit dem Suchen von Osternestern verbunden, die Herstellung des Gerätebereitstellungsplanes für einen Verkehrsunfall mit verschiedenen Szenarien trainiert oder das Retten von Personen aus Fahrzeugen nach einem schweren Auffahrunfall geübt.

In den Wintermonaten wurde eine Kraftfahrerschulung mit dem Abfahren der Betriebsumkehren der Autobahnen und Tunnels verknüpft und eine Schulung bezüglich E-Autos durchgeführt. Bei einem Planspiel galt es verschiedene Einsatzszenarien anhand der vorhandenen Einsatzunterlagen abzuarbeiten. Ein wesentlicher Teil unserer Ausbildung sind auch Kameradschaftsabende, welche ebenso vorbereitet gehören.

DANKE!

Es gilt allen Mitgliedern großen Dank zu sagen, welche etliche Stunden für die Vorbereitung, die Nachbereitung und die Ausbildung selbst investieren. Dadurch können die Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr an den Mittwochabenden aber auch an allen Sonderterminen eine ordentliche, zeitgerechte und auf uns abgestimmte Ausbildung genießen.



Besuchte Kurse 2024

Grundausbildung in der Feuerwehr und Lehrgang Abschluss Truppmann-Ausbildung:

Dominik Litzlbauer, Konstantin Reich und Sarah Störinger

Lehrgang Führen 1: Bernhard Berner-Löschner, Bastian Haunschmied, Sarah Platzer, Manuel Rathmayr und Florian Schickmair

Atemschutz-Lg: Bastian Haunschmied

Funklehrgang: Bernhard Berner-Löschner und Stefan Mitterhuber

Kommandanten-Weiterbildungslehrgang: Gerald Lindinger

TS-Maschinenlehrgang:

Bastian Haunschmied und Sarah Platzer

Vorbeugender Brandschutz I u. II:

Peter Mayr

Technischer Lg 1: Daniela Lintner

Gefährliche-Stoffe Lg 1:

Christoph Weiland

Einsatzleiterlehrgang: Andreas Gebetsroither und Michael Oppeneder

Atemschutzwarte-Lehrgang:

Bastian Haunschmied

Zugkommandanten-Lehrgang:

Hofinger Fabian

Kommandanten-Lehrgang: Peter Mayr und Florian Piana

KAT-Seminar I: Fabian Hofinger und Christoph Weiland

KAT-Seminar II: Peter Mayr

Teleskopmastbühnenmaschinen-Lehrgang: Bernhard Berner-Löschner, Fabian Hofinger und Sarah Platzer

Einsatzleiter Tunnel: Michael Oppeneder

Tunneleinsätze für EL und KDT: Peter Mayr

Truppführer-Ausbildung: Bastian Haunschmied, Stefan Mitterhuber und Kilian Schmid

Grundausbildung Tunnel Straße: Daniel Eckmayr, Florian Edlinger, Manuel Rathmayr und Christoph Seckellehner

Grundausbildung Tunnel Bahn: Peter Mayr

5,5t Fahrausbildung – Theorie: Tobias Höbling, Sabrina Mayr, Lisa Quittner und Florian Schickmair

Drill-X Expert-Schulung:

Peter Mayr

Einsatznahe Herbstübung

Bei einer abwechslungsreichen Herbstübung im Oktober gab es heuer drei verschiedene Szenarien abzuarbeiten.

Bei einem Stromunfall am Dach des neuen Gemeindeamtes wurde eine verletzte Person gemeinsam mit dem Roten Kreuz versorgt und anschließend mithilfe der Teleskopmastbühne wieder sicher auf den Boden gebracht.

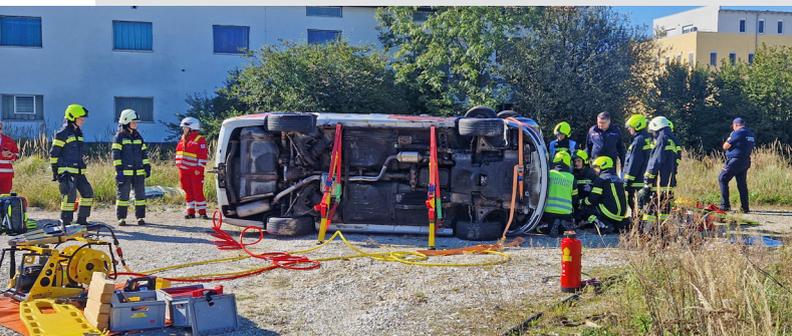
Das zweite Szenario war ein Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen und mehreren Personen. Mithilfe mehrerer Rettungsgeräte und anderen technischen Geräten wurden nach Absprache mit dem Roten Kreuz die Personen schonend aus den Fahrzeugen gerettet. Die achsengerechte (geradlinige) Rettung ist vor allem bei Verdacht auf eine Verletzung im Wirbelsäulenbereich, zur Vermeidung weiterer Verletzungen wichtig.

Die dritte und letzte Übung war am Gelände der Firma



Fronius, wo aus einem halbgelüfteten, abgedeckten Löschwasserbecken eine Person gerettet werden musste. Ausgerüstet mit Wathosen und Korbschleiftrage konnten zwei Kameraden zur verunfallten Person vordringen und sie für die schonende Rettung vorbereiten.

Zur gemeinsamen Abschlussjause mit dem Roten Kreuz inklusive Nachbesprechung trafen sich alle Teilnehmer im Feuerwehrhaus.



Erfolge 2024

Leistungsprüfung Atemschutz in Silber:

Michael Oppeneder, Sebastian Katzensteiner und Lukas Schickmair



Stationsbetrieb bei Gefahrstoffübung

Im Jahr 2023 war die Feuerwehr Wels bei uns eingeladen, um uns das gefährliche Stoffe Einsatzfahrzeug vorzustellen. Damals wurde vereinbart, dieses Thema auch bei einer gemeinsamen Frühjahrsübung nochmals aufzugreifen, um mit den Gerätschaften auch praktisch arbeiten zu können.

An einem Samstagnachmittag im April wurde dies bei einem Stationsbetrieb umgesetzt. Es wurden hunderte Liter eines angenommenen Gefahrstoffes mit verschiedenen Pumpsystemen umgepumpt, der Auf- und Abbau dieser Systeme durchbesprochen und die dafür notwendigen Handgriffe beübt. In weiteren Stationen wurde



das Abdichten von verschiedenen großen Leckagen sowie eines Tankwagens, dargestellt durch ein Güllefass, durchgeführt.

Abschluss der Übung war eine Führung durch das Areal des Zentrallagers der Firma Hofer inkl. Besichtigung aller für uns als Feuerwehr relevanten Gefahrenstellen.



Tunnelausbildung

Gemeinsam mit der Feuerwehr Wollsegg wurden an mehreren Terminen, in einer Halle, die auch für die Tunnelgrundausbildung des Bezirksfeuerwehrkommandos vorbereitet ist, die Handgriffe für einen sicheren Einsatz in unseren Autobahntunnels beübt.

Die gemeinsame Ausbildung mit anderen Feuerwehren ist hier besonders wertvoll, da wir im Einsatzfall auf die Fahrzeuge, Geräte und auch auf das Personal anderer Feuerwehren zugreifen müssen und „gemischte“ Atemschutztrupps in den Einsatz bringen. Daher ist es unumgänglich, dass jeder und jede die gleichen Handgriffe beherrscht.

Da wir auch bei anderen Tunnelanlagen als zusätzli-

che Kräfte eingeteilt sind, wurden wir im vergangenen Jahr etwa zu einer Besichtigung und Schulung des neu sanierten Tunnels Ottsdorf nach Kirchdorf eingeladen.



Heißausbildung für Atemschutzträger

Als Ausbildungsschwerpunkt für unsere Atemschutzträger stand dieses Jahr eine externe Heißausbildung am Programm. Diese wurde in Deutschland bei der Firma ERHA-TEC abgehalten. Acht Teilnehmer unserer Wehr konnten dabei gemeinsam mit Kameraden aus Großendorf, Eberstallzell und Voitsdorf viele neue Erkenntnisse und Erfahrungen im Bereich des Brandverlaufs und der Strahlrohrführung gewinnen.

Anhand einer mehrstöckigen Modelholzbox konnten die verschiedenen Phasen eines Brandes perfekt simuliert werden. Auch die Auswirkung von geschlossenen bzw. geöffneten Türen und Fenstern wurden hier eindrucksvoll veranschaulicht.



Bei den Durchgängen im realen Brandcontainer konnte der Brandverlauf nun im "Großen" gezeigt und auch gefühlt werden. Dabei saßen die Teilnehmer wortwörtlich im Feuer – eine einprägende und wertvolle Erfahrung für jeden. Es wurden die Gefahren einer unkontrollierten Türöffnung besprochen sowie Löschangriffe bei hoher

Temperatur und wenig Sicht geübt. Es war eine sehr intensive und praxisnahe Ausbildung für die Atemschutzträger.

Aus Sattledt mit dabei waren: Bernhard Berner-Löscher, Sebastian Deixler, Fabian Hofinger, Peter Mayr, Michael Oppeneder, Manuel Rathmayr, Martin Scheidl und Christoph Weiland.

Feldbrand

In den letzten Jahren wurde die Thematik der Feld- und Vegetationsbrandbekämpfung vermehrt in unseren Übungsplan aufgenommen. Infolgedessen wurden auch unsere Fahrzeuge mit der notwendigen Ausrüstung für solche Einsätze, bspw. kleinere Schläuche und entsprechende Übergangsstücke, aufgerüstet.

Nun galt es dieses Equipment in der Realität zu benutzen. Bei unserem Gruppenkommandanten Franz Bauer vlg. Stinglmair durften wir einen "selbst gelegten" Feldbrand unter kontrollierten Bedingungen bekämpfen. Unterstützt wurden wir bei dem Thema von den Kameraden der Feuerwehr Kirchdorf unter der Führung von OBI Harald Rachlinger. Diese Feuer zu kontrollieren und zu löschen bedarf einer sehr guten Führung, Koordination und entsprechender Kraftanstrengung bzw. Personalaufwand.



Als zusätzliche Führungsunterstützung war bei dieser Übung auch die Feuerwehrdrohne des Bezirkes Welsland (stationiert bei den Kameraden in Bad-Wimsbach) vor Ort. Diese überblickte die Übung ganz genau und machte uns nebenbei auch großartige Fotos.



Stützpunktfeuerwehren zu Besuch

Auch heuer luden wir wieder zwei Stützpunkte zu uns ein, um mehr über die Unterstützungsmöglichkeiten anderer Feuerwehren zu lernen. Diesmal kamen die Einsatzführungsunterstützung der Feuerwehr Wollsegg und die AB-Mulde, welche als Wasserpuffer oder als Quarantänelager für

ein verunfalltes E-Auto verwendet werden kann, der Feuerwehr Vöcklabruck unserer Einladung nach.



Hoch hinaus - Ausbildung auf der TMB

Besonders erfreulich ist die Ausbildung einiger neuer Sonderkraftfahrer für unsere Teleskopmastbühne (TMB), welche im vergangenen Jahr startete. In vielen Stunden wurde die notwendige Theorie zu diesem Fahrzeug, aber auch zu den Einsatzmöglichkeiten, den Risiken und den Richtlinien vermittelt. Die praktische Ausbildung dauert bei einigen noch an, da der Umgang mit diesem Fahrzeug sehr speziell geschult und geübt werden muss. Zwei Kameraden und eine Kameradin waren im vergangenen Jahr drei Tage an der Landes-Feuerweherschule, zum intensiven Praxistraining und sind damit bereits „freigegeben“, sprich für Einsätze einzusetzen.

Unsere TMB ist auch ein stetiger Gast bei vielen größeren Übungen anderer Feuerwehren, da die Übersicht, der Löschangriff von oben und die Perso-

nenrettung stets geübt und bei vielen Gebäuden erprobt werden muss.



FF-Jugend-Jahr 2024

Jugendbetreuerin Lisa Quittner und ihr Team – Sebastian Katzensteiner, Sarah Platzer und Florian Schickmair – blicken auf ein abwechslungsreiches und spannendes Feuerwehrjugendjahr 2024 zurück:

Traditioneller Jahresstart

Schon fast traditionell begann unser Jahr heuer auch wieder mit dem Punschstand am 6. Jänner. Leider ließ uns der Schnee und auch die Sonne im Stich. Wir durften uns aber über großen Andrang trotz Regenwetters freuen. Die Familie Briendl griff uns wieder mit frischen Pofesen unter die Arme und wir kümmerten uns um den Rest. Ein großes Danke an mein Punschstandteam!

Am 20. Jänner führten wir dann unsere Jahresabschlussfeier durch. Unsere Bäuche wurden verwöhnt mit leckerer Pizza in der Pizzeria Luna in Kremsmünster und anschließend beendeten wir ganz traditionell den Abend mit "Howan vakafn". Immer wieder toll für die Kinder, wenn sie auch die Kommandomitglieder näher kennenlernen!

Abwechslungsreiches Frühjahr

Bis Anfang März wurde dann wie immer fleißig für den Wissenstest geübt. Im Rahmen dieser Ausbildung wird auch der Erste Hilfe Nachmittag für alle Kinder des Bezirks bei uns in Sattledt abgehalten, wo alle ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können.

Bei der Jahreshauptversammlung durften wir dann drei unserer „Kids“ in den Aktivstand verabschieden. Alles Gute Sarah, Dominik und Konstantin!

Zwischen dem Wissenstest und dem Start des Bewerbstrainings hatten wir



Übungen zum Teambuilding geplant, halfen bei der Hui statt pfui Müllsammelaktion mit und auch der Osterhase stattete uns einen Besuch ab.

Start in die Bewerbssaison

Und dann ging es auch schon gleich weiter mit dem Bewerbstraining, denn die Bewerbe kommen schneller als man glauben kann. Heuer nahmen wir auch wieder am Landesbewerb teil, wo bei 30°C aufwärts ein großartiges Ergebnis erzielt wurde.

Abzeichen 2024

Leistungsabzeichen

Gold: Moritz Mahringer, Kilian Froschauer und Christoph Briendl

Silber: Felix Rathner und Stefan Wimmer

Bronze: Niklas Maier und Marko Sabelja

Wissenstestabzeichen

Gold: Jonas Lindinger

Silber: Felix Rathner und Moritz Schartner

Bronze: Niklas Maier

2 Tage Action am Jugendlager

Am 25. Juli wars dann endlich so weit und das Jugendlager fand nach einem Jahr Pause wieder statt. Gesamt 408 Kinder und 113 Betreuer aus dem gesamten Bezirk waren von Donnerstag bis Sonntag am Sportplatz in Steinerkirchen an der Traun in 67 Zelten untergebracht. Bootfahren auf der Traun, Maislabyrinth, Freibad Lambach, fad wird es nie an diesen vier Tagen.

Am Samstag findet dann immer traditi-



onell die Miniplaybackshow statt. Mit unserer Präsentation "All i want for Christmas is you - Mariah Carey X Soldier Boy" zauberten wir etwas weihnachtliche Stimmung in die heiße Halle. Unterstützt von Feuerwehrmitgliedern und den Eltern der Kids zeigten wir, was wir fleißig geübt hatten!

Gelungener Abschluss

Im Herbst gabs dann einen Ausflug zum Trampolinpark Jump Dome mit Abschluss beim goldenen M, eine Besichtigung der FF Wels und diverse Übungen.

So schnell ist das Jugendjahr dann auch wieder vorbei und findet mit der Aktion Friedenslicht am 24. Dezember seinen Abschluss.

KOMM ZUR FEUERWEHRJUGEND!

Du hast auch Interesse an der Feuerwehr und bist mindestens 9 Jahre alt?

Dann melde dich einfach bei
Lisa Quittner: 0664/2531782,
lisa.quittner@hotmail.de




Die Einsatzkräfte von Morgen

Wie jedes Jahr haben die Sattledter Kids im Rahmen des Ferienpasses auch die Möglichkeit vielleicht das erste Mal so richtig in die Feuerwehrwelt einzutauchen. In lustiger Atmosphäre galt es wieder klei-

nere Einsatzaufgaben abzu- arbeiten und natürlich jede Menge "Wasserspaß" zu Er- leben. Besonderes Highlight war im letzten Jahr die "Rie- senbadewanne".

Rute raus und der Spaß beginnt

Natürlich ging auch das letzte Jahr nicht ohne dem traditi- onellen "Feuerwehrfischen am Grasiteich" vorüber. Ein Sams- tag im Oktober wurde von an- gelnden Kameraden genutzt,

mit allerlei verschiedenen Kö- dern die Fische zu überlisten.

Und es gelang nicht schlecht – viele kapitale Fische, vor allem Karpfen gingen wieder ins Netz.



Tätigkeitsbericht der Mannschaft

	Stunden		Stunden		Stunden
Ausrückungen zu Einsätzen	2.076	Jugendarbeit	1.630	Arbeiten am Gebäude	250
Ausbildung Aktive	3.273	Arbeiten Atemschutz	129	Verwaltungsarbeiten	167
Leistungsbewerbe	476	Arbeiten an Fahrzeugen	206	Sonstige Arbeiten, Öffentlich- keitsarbeit, Bauverhandlungen	759
Organisation	5175	Arbeiten an Geräten	92		

Gesamt: 14.224 Stunden | Durchschnitt pro Mitglied: 182 Stunden

Marschieren kann doch jeder...

Unter diesem Slogan nahm eine beherzte Feuerwehrgruppe im vergangenen Jahr auch am Sattledter Faschingspektakel teil. Dass eine Feuerwehr sich nicht nur mit

fachlichen Themen auseinandersetzt, sondern auch ganz bewusst Teil der Gesellschaft mit ihren Veranstaltungen sein sollte, ist in Sattledt selbstverständlich. Dass es dabei auch mal lustig hergehen kann, schadet auch nicht. Und so standen beim Spektakel "Schuhplattelde" oder zumindest dieses Brauchtum versuchende Feuerwehrmitglieder auf der Bühne. Der große Applaus der vielen Besucher an den drei Abenden motiviert natürlich zu weiteren möglicherweise etwas "feuerwehrfremden" Faschingsaktionen.



Bei Bosner und Bratwürstel den heiligen Florian hochleben lassen

Zum Hochfest des heiligen Florian hat die Feuerwehr nicht nur zur Florianimesse in die Pfarrkirche, sondern im Anschluss auch zum gemütlichen Frühshoppen auf den Marktplatz geladen. Mit Bosner, Bratwürstel, Getränken, Kaffee und Kuchen wurden die Sattledter Gäste bestens bewirtet und konnten neben-

bei den neuen AB Rüst Containern mit all seinen technischen Gerätschaften besichtigen.



Auf keinen Fall mit Wasser!

Den einen oder anderen AHA Effekt gab es bei einer Feuerlöcher Schulung, die die Feuerwehr für die Mitglieder der Landjugend Sattledt durchführte. Nachdem Kommandant Lindinger die Teilnehmer über die Grundsätze der Brandbekämpfung und die Arten von Handfeuerlöschern informierte, gab es für jeden

die Möglichkeit einmal selbst einen Feuerlöscher in Betrieb zu nehmen. Als Brandobjekt diente der Brandsimulator der Feuerwehr Sattledt. Lange in Erinnerung wird den Landjugendmitgliedern noch die eindrucksvolle Vorführung "Was passiert, wenn ein Fettbrand mit Wasser gelöscht wird" bleiben.



Zauberhafte Waldweihnacht

Ein Feuerwehrausflug der besonderen Art stand im letzten Jahr kurz vor Weihnachten auf dem Programm.

Zuerst ging es in die Altstadt der "Dreiflüssestadt" Passau zu einer Besichtigungstour. Besonders der zum großen Teil neu renovierte Dom brachte die Besuchergruppe der Feuerwehr ins Staunen. Auch der Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz ist ein Erlebnis. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einem Kurzbesuch beim Christkindlmarkt von Passau ging es ins Bayerische "Forsthart", wo die Ortfeuerwehr

seit vielen Jahren eine Waldweihnacht organisiert. Unzählige Holzhütten in denen kulinarische Leckerbissen, Getränke und Kunsthandwerk angeboten wird, Livemusik, Kinderprogramm, Märchenwelten und das Christkind, dass zu Besuch vorbeischaute, brachte die Reisegruppe aus Sattledt so richtig in Weihnachtsstimmung.

Am Ende des wunderschönen Ausfluges ging es zurück in die Heimat und alle waren sich einig, dass diese stimmungsvolle Waldweihnacht einen weiteren Besuch wert ist.



Sattledter Friedenslicht-Spenden

Die Friedenslichtspenden teilen wir auch heuer wieder auf 2 Organisationen auf.

Den ersten Teil bekam traditionellerweise das SOS Kinderdorf - die Wohngruppe Grisu- in Altmünster. Den zweiten Teil der Friedenslichtspende überbrachten wir heuer dem Verein NewBe - Frühchenverein OÖ. Wenn ein Kind zu früh geboren wird, be-

deutet dies eine große Herausforderung für die Kleinsten und ihre Angehörigen. Deswegen unterstützt der ehrenamtliche Verein bereits seit 10 Jahren viele Eltern und ihre Kleinsten im Klinikum und danach.

Wir freuen uns mit den Spenden wieder zwei tolle Organisationen in OÖ unterstützen zu können.



Zeit für Zukunftsthemen

Alle paar Jahre nimmt sich das Kommando der Feuerwehr Sattledt bewusst ein Wochenende Zeit, um sich über Zukunftsthemen des Sattledter Feuerwehrwesens Gedanken zu machen.

Wie das Einsatzspektrum einer Feuerwehr sehr breit gefächert ist, so ist es auch die Vielfalt der Themen für eine Klausur. Von der zukünftigen Einsatzbekleidung, den Schwerpunkten der Ausbildung, Entwicklungen

bei Feuerwehrgebäuden und Fahrzeugen bis hin zu den Themen der Kameradschaft, der Aufgabenverteilung und der persönlichen Weiterentwicklung.

Als Örtlichkeit der besonderen Kreativität dient seit vielen Jahren ein Blockhüttendorf in Liebenau bei Freistadt, wo fernab von gutem Handyempfang schon die eine oder andere Zukunftsvision entstanden ist.



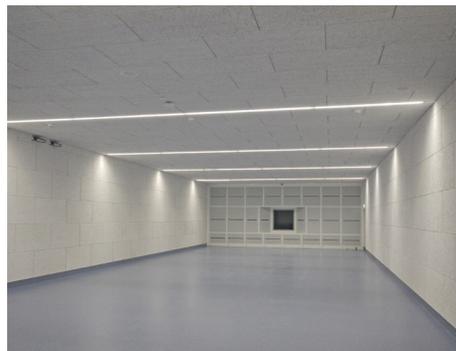
Zu Besuch im Einsatztrainingszentrum

Als besondere kameradschaftliche Aktivität wurde im letzten Jahr ein Sattledter Feuerwehr Wandertag für alle Mitglieder und Partnerinnen organisiert. Gestartet wurde mit einer hoch interessanten Führung im neuen Polizei Einsatztrainingszentrum in Sattledt. Franz Kern von der Einsatzabteilung der Landespolizeidirektion OÖ vermittelte die Arbeit und Ausbildung der österreichischen Polizei und hatte jede Menge spannende Geschichten bei der Führung zu erzählen. Das auch Übungsausrüstung inkl. Übungswaffen einmal selbst in die Hand genommen werden durfte begeisterte die Teilnehmer umso mehr.

Mit vielen Eindrücken im Gepäck ging es dann auf die Wanderung Richtung Feuerwehrhaus. Auf dem Weg dahin waren bei

einigen Feuerwehrmitgliedern Labstationen eingerichtet, die natürlich dankend angenommen wurden.

Der kameradschaftliche Nachmittag fand bei Grillhendln und Getränken im Feuerwehrhaus seinen Abschluss.



Hoch soll'n sie leben!



Werner Dietachmair

50er



Franz Bauer jun.

40er



Franz Holzinger und Franz Huemer

90er

EINLADUNG

Wir feiern 125 Jahre FF Sattledt

im Rahmen der Sattledt-Zentrum-Festtage von 27. bis 29. Juni 2025

FREITAG 27.06.

- Vernissage von Sattledter Künstlern
- Sattledter Millionenshow

SAMSTAG 28.06.

- Fest der Vielfalt
- Am Abend Eröffnungsfest „Grabenland Buam“

SONNTAG 29.06.

- Feldmesse
- Festakt mit LH Mag. Thomas Stelzer
- Frühschoppen



1950

125 JAHRE FF SATTLEDT

Chronik

Beim Fest ist auch unsere neue Chronik - 125 Jahre Feuerwehr Sattledt - erhältlich!



2025